

## Ablauf

Der gesamte Anlass dauert 75 bis 90 Minuten. Ein vollständiger Durchgang beinhaltet die Einstiegsrunde, das Halbfinale, das Finale und die Preisverleihung. Zwischen der Einstiegsrunde und dem Halbfinale sowie zwischen Halbfinale und Finale gibt es kurze Pausen.

### **Einstiegsrunde**

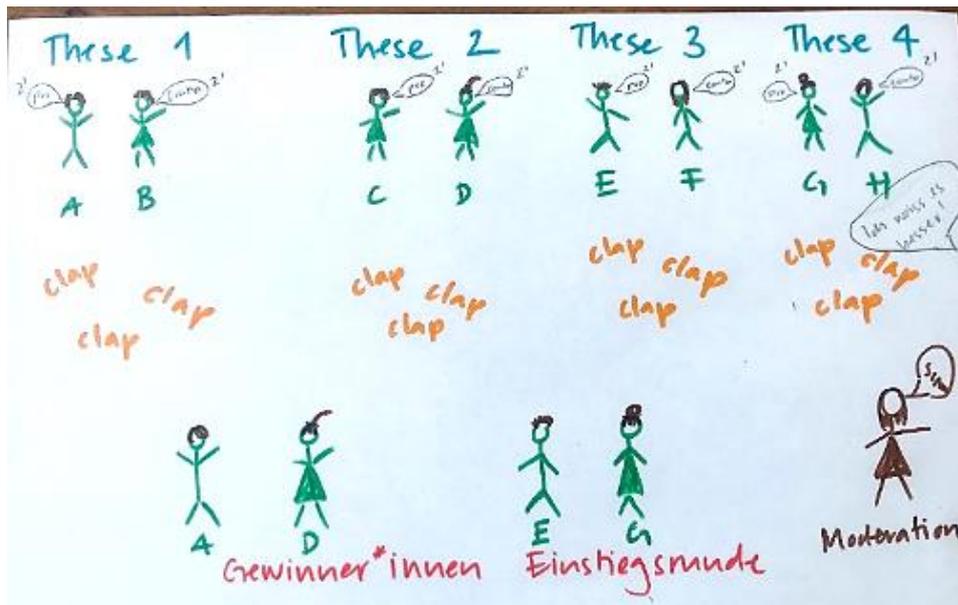
Das Spiel beginnt mit sechs Klugscheisser\*innen, wobei jeweils zwei Personen gegeneinander antreten. Jede Zweiergruppe erhält eine vorgegebene These: die erste Person argumentiert für, die zweite Person gegen diese These. Die Teilnehmer\*innen lernen sich zuerst in einem lockeren Rahmen bei Wein, Eistee oder Bier kennen. 20 Minuten vor ihrem Auftritt wird ihnen die These bekannt gegeben – sie haben nun Zeit, sich ihre Argumentation zusammenzustellen. Auf der Bühne haben sie dann zwei Minuten Zeit, um ihren Standpunkt zu vertreten. Das Publikum kann nach jedem Durchgang intervenieren. Mit «Ich weiss es besser!» treten die Gäste offiziell in die Challenge ein- und gegen die Klugscheisserinnen auf der Bühne an.

Aus jeder Gruppe gewinnt diejenige Person, bei der das Publikum am lautesten klatscht und/oder applaudiert.

Von den Personen, die ausgeschieden sind, wird eine per Publikumsvotum in die nächste Runde «gerettet». Das Votum kann ebenfalls Klatschen oder Applaus sein, könnte aber auch einen anderen Modus haben.

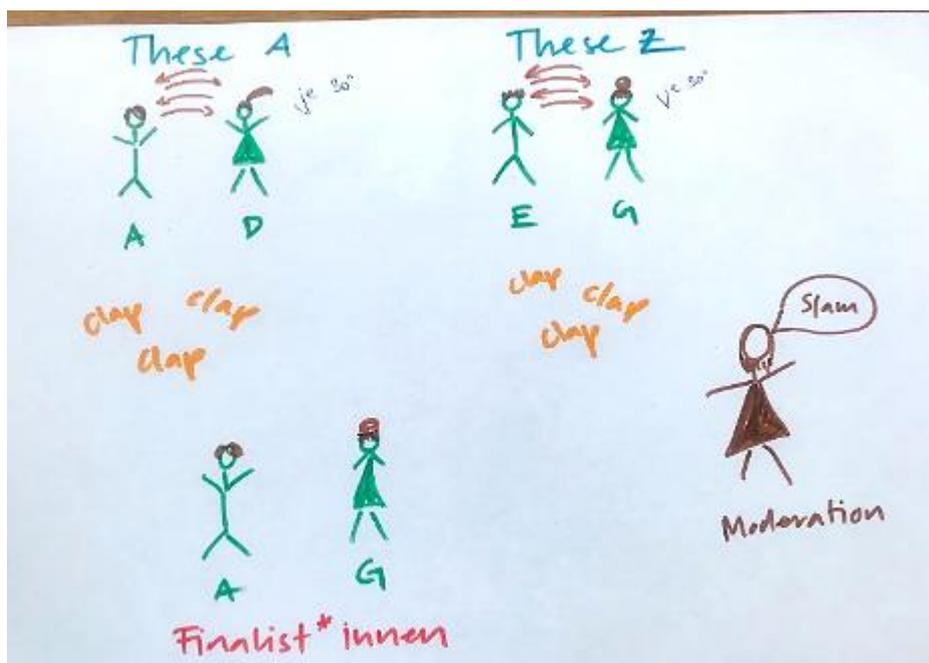
Mögliche Modi:

- Die Moderation bestimmt eine Person aus dem Publikum (jüngste, älteste, die am weitesten angereiste, wer am besten kocht, wer den besten Biergeschmack hat, etc.). Diese Person entscheidet.
- Die Moderation bestimmt eine Jury nach obigen Kriterien, die zusammen bestimmt.
- Moderation fragt: “Wer ist am jüngsten, kocht am besten, hat den besten Biergeschmack” etc. Aus den Ausstreckenden wählt er random einige aus.



### Halbfinale

Die vier Gewinner\*innen aus der Einstiegsrunde treten im Halbfinale erneut in Zweiergruppen gegeneinander an. Das Format ist dieses Mal ein Streitgespräch. Erneut muss eine Person für, die andere gegen eine vorgegebene These argumentieren. Die Thesen werden nun allerdings nur 5 Minuten vor Beginn bekannt gegeben. Die Statements in der Diskussion dürfen nicht länger als 30 Sekunden dauern, ansonsten werden sie von der Moderation abgeklemmt. Das Argumentationspingpong dauert insgesamt drei Minuten. Wiederum ist die Klatsch- und/oder Applausabstimmung ausschlaggebend für den Einzug ins Finale.



## **Finale**

In einem PowerPoint-Karaoke werden die Klugscheisser\*innen an ihre Grenzen gebracht. Zu einem bisher unbekanntem Thema treten die Finalist\*innen erneut gegeneinander an. Sie erhalten fünf aufeinander nicht abgestimmte und nicht zueinander passende PowerPoint-Folien. Anhand dieser müssen sie einen möglichst schlüssigen, logisch zusammenhängenden und vor allem auch unterhaltsamen Vortrag halten. Hierfür stehen ihnen maximal fünf Minuten zur Verfügung.

Der tosende Applaus des Publikums kürt den\*die Gewinner\*in des Abends.

## **Preisverleihung**

Bei der feierlichen Siegerehrung wird der siegreichen Person der hochdotierte goldene Klugschiss überreicht.

## **Mögliche Thesen**

An jedem Abend wird ein übergeordnetes wissenschaftliches Thema definiert, an dem sich die Thesen orientieren. Beispiele: Essen, Fliegen, Klimawandel, usw.

- Pinguine können fliegen.
- Die irische Population der Wollschafe hat einen direkten Einfluss auf die Wellenhöhe an der Küste von Wales.
- Napoleon's Hut (Zweispitz) konnte quer oder längs getragen werden. Quertragen war ein Zeichen von Homosexualität.
- Der erste Schwangerschaftstest, der wirklich funktioniert hat, war ein Frosch.
- Eisbären haben einen solchen Durst, dass sie sich mit Erdöl betrinken.
- Das Handelsabkommen Mercosur sorgt für Engpässe in der Kebabfleischlieferungskette.

## **Auflösung der Thesen**

Die Thesen werden jeweils gegen Ende einer Runde kurz aufgelöst. Falls eine Fachperson anwesend ist, die zur einer ausgewählten These einige erläuternde Worte sagen kann, ist dies ein kleines Goodie – wird aber normalerweise nur einmal am Abend gemacht.

Auflösung läuft wie folgt:

1. Moderation fragt Publikum (oder einzelne Personen), ob sie These für richtig oder falsch halten.
2. Ein Geräusch klärt über Richtigkeit auf.
3. Wenn die These stimmt: Die Moderation oder eine Fachperson erklärt kurz, warum die These richtig ist.

Optionaler Zusatz: Zur Nachbearbeitung und als Hinweis auf die kommenden Events werden über Social Media ausgewählte Thesen nochmals aufgerollt und erläutert. Handelt es sich um zutreffende Thesen wird auch etwas zu den Hintergründen geschrieben – sonst natürlich nicht.